

Saale-Zeitung.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise... 20 Pfg. berechnet...

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., halbjährlich 4,50 M., jährlich 8,00 M.

Für die Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle.

Nr. 40.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 24. Januar

1903.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung

für die Monate

Februar und März

nehmen auswärts alle Postanstalten und Briefträger zu 2,17 M., in Halle die Expeditionen und Austräger zu 1,70 M.

Expedition der „Saale-Zeitung“.

Die Präsidenten-Krise.

Was schon seit längerer Zeit in der Reichstags-Atmosphäre sich als drohendes Gewölk zusammengehäuft hatte...

Das konservative Organ hatte die Weigerung des Präsidenten, den Abg. v. Bollmar über die Eiserne Kaiserrede sprechen zu lassen...

Wir müssen doch der Auffassung Ausdruck geben, so schrieb sie, daß Graf Vallasirem durch das gegen den Abg. v. Bollmar gerichtete Verbot sich in Widerspruch gesetzt hat mit den Grundgesetzen...

Allem Anschein nach hat Graf Vallasirem die Verlegenheit gehabt, daß die Verdrängung der Kruppangelegenheit von einzelnen Rednern zu tendenziösen Angriffen auf das monarchische Gesicht der großen Mehrheit des Reichstages...

Es ist schwerlich anzunehmen, daß dieser einzelne Zeitungsaufsatz, der noch dazu in der Form äußerst milde ist, die Veranlassung zu der Demission war.

berad von dem künftigen Sozial - oder er will, um seine Stellung zu festigen, ein Reichsausschuß um der Mehrheit zu propägen...

„Aus dem Wortlaut unserer Erklärung ergibt sich, daß wir uns bemüht haben, unserer Kritik eine Form zu geben, die sowohl der bedeutsamen Stellung des Grafen Vallasirem als auch unserer Hochachtung vor seiner Person und seinen Leistungen entspricht.“

Graf Vallasirem könnte mit diesem Vertrauensvotum zufrieden sein, wenn ihm wirklich nur die Kritik der „Kreuzzeitung“ zu seiner Demission veranlaßt hat.

Der Reichstag hat gestern, nachdem die erste Beratung des Etats geschlossen worden ist, seine Verhandlungen unterbrochen und sich bis Donnerstag vertagt.

Deutsches Reich.

Die Kritik der Kaiserreden.

die den letzten Reichstags-Sitzungen einen besonderen Inhalt verlieh, fällt noch immer in der Presse aller Parteien nach.

„Geradezu unzulässige Verhältnisse aber müßte sich ergeben, wenn der Monarch selbst als temperamentvolle und starke Individualität das Bedürfnis empfindet, das Recht der eigenen Meinungsäußerung in dem Umfange zu üben, wie es die Verfassung seines Landes ihm zugestehen, wenn es auch der parlamentarische Brauch verbot.“

„Es bleibt dabei, ein Monarch, der unangenehm seine eigene persönliche Meinung in den Streit des Tages hineinschleift, entbehrt sich damit der Unangenehmheit seiner Stellung.“

zu Worte kommen zu lassen, noch einer Auslassung der „National-Zig.“ Raum geben, die auf die Frage des Grafen Vallasirem an Herrn Webel, ob er sich darüber wundern würde...

Wir sehen ganz zu haben, ob dierjenigen kaiserlichen Aeusserungen, welche in den letzten Tagen der Gegenwart der Eiserne Kaiser, durch Angriffe auf das Ansehen des Reichstages veranlaßt waren, aber der Frage des Reichstages gegenüber müssen wir sagen: Es ist nicht die Auslassung eines Monarchen, die verurteilt zu werden verdient, sondern die Verleumdung der Reichstages durch die Monarchie.

Gerade zur rechten Zeit, um angedeutete der abfälligen Kritik der Sozialdemokraten an der isolierten Gesetzgebung im Reichstags als Gegenbeispiel dienen zu können, ist jetzt dem Reichstags die Auslösung der Reichstags-Verhältnisse der Reichstags-Verhältnisse...

Die Reichstags-Verhältnisse der Reichstags-Verhältnisse, deren Ausfüllung nach dem alten Gelehrtenrecht beendet war, haben nach den neuen gesetzlichen Vorschriften im Jahre 1901 die erste Neuaufstellung erfahren müssen, sie hat nicht weniger als rund 107 Millionen Mark betragen.

Die Zahl der entschädigten Unfälle hat wieder abgenommen, sie ist von 107,654 im Jahre 1900 auf 117,386 im Jahre 1901 oder von 5,60 auf das Tausend vermindert worden auf 6,15 gestiegen.

Die Zahl der entschädigten Unfälle hat wieder abgenommen, sie ist von 107,654 im Jahre 1900 auf 117,386 im Jahre 1901 oder von 5,60 auf das Tausend vermindert worden auf 6,15 gestiegen.

Die Zahl der entschädigten Unfälle hat wieder abgenommen, sie ist von 107,654 im Jahre 1900 auf 117,386 im Jahre 1901 oder von 5,60 auf das Tausend vermindert worden auf 6,15 gestiegen.

Der Besuch des deutschen Kronprinzen in Petersburg, dem ursprünglich keine weittragende Bedeutung beigegeben wurde, ist zu einem Ereignis geworden, von dem ganz Petersburg spricht. Welche Bedeutung hat dieses Ereignis, doch haben sie nur sehr selten die wichtige Frage betreten, nämlich, einen derartigen Effekt hervorgerufen.

geber des Gummerter Wärgest. Leopold Roman Stomen wurde, wie mitgeteilt, wegen Verhaftung des Wärgestführers von Gummerter zu 3 Jahr Gefängnis verurteilt, der ferner ein Strafmandat und zeitige Frei. Kriegsgerichtlicher Roman aus Weim wiederholt eine ernste Zurückweisung zu. Er hat sich als Schlichter für seinen Bruder an und wurde auch, trotz des Widerstandes des amtierenden Staatsanwalts, vernommen. Als er aber schließlich im Gericht über den Gesandtschaftsbesuch seines Bruders abgab, indem er ausführte, daß der Rückgang wohlwollend und daher für seine Beziehungen nicht zur Nachahmung gezogen werden könne, erklärte der Vorsitzende energisch, daß er bezügliche Ausführungen nur aus dem Munde eines nachsichtigen Sachverständigen entgegennehmen könne. Darauf mußte Herr Roman abtreten und wurde ebenschnell verurteilt wie der Zeuge Gellung. Er verurteilte noch, mit seinem Bruder zu konfiszieren, was der Vorsitzende ebenfalls ganz energisch rigide mit dem Hinweis darauf, daß der Angeklagte sich in Unterwürfigkeit befindet.

Protonder Studentenstreik. In der Gewerkschaftsversammlung in Berlin sprach ein Kandidat aus, weil den Schülern möglich die akademischen Freiheiten und Rechte beizubehalten. Die Studierenden laudieren Protestadressen an die Direktoren und den Senat ab unter Androhung der Ablehnung der Vorlesungen.

Strehlenbahnung. In Stollbäumen bei Eisen Algen infolge des Nebels zwei Strehlenbahnungen zusammen. 4 Personen wurden lebensgefährlich verletzt.

Reisbrand. Ein großer Reisbrandwägen der Duxlo Pneumatische Tyre Company, einer Filiale der englischen Fabrik in Siam, ist vollständig ausgebrannt. Das Feuer ging vom Maschinenraum aus und verbreitete sich mit rasender Geschwindigkeit, da es rasche Abkühlung an den von der Fabrik herbeigekommenen Wasser hatte. Der Schaden ist sehr groß, doch ist alles verheilt.

John Ann Deth? Diese Frage ist in letzter Zeit des öfteren aufgeworfen worden. In den geheimnisvollen Geschichten, die daran geknüpft worden, kommt jetzt eine neue hinzu, die sehr ergötzlich klingt. Der „Akt. St.“ ging gestern im Hinblick auf den Fall John Ann Deth und sein Vermögen, aus Wien folgende Schreiben zur Anzeige die Geheimnisse? Johann Deth lebt in der Provinz Barana in Brasilien, hat die höchste Form und zahlreiche Familie. Achtungswort! Einer, der mit Deth gesprochen hat. — Wer's nun noch nicht glaubt!

Von der Professoren-Verpflichtung erzählt die „Königliche B.-St.“ eine wunderbare Geschichte. Der Stollbäume Prof. Korfel in Bonn hat eines Tages von Bonn nach Köln in die Stadt. Die Eisenbahn existierte ja noch nicht. Um zu Zeit zu verstreuen, nahm er Korrespondenzen eines von ihm in der Zeit befindlichen Bekannten vor und sorgte während der Fahrt nach Herensollen. Als bald vergaß er natürlich, daß er im Wagen lag; er meinte, an seinem Schreibtisch zu sein, und legte er auch gewöhnlich jeden durchgehenden Wagen zur Seite, um einen neuen vorzunehmen. Als er in Köln ankam, bemerkte er sich sehr, daß er nur noch einen Bogen hatte, den letzten nämlich. Die anderen waren vermischt. Er hatte sie einen nach dem andern nach dem Korrigieren durchs Wägenfenster auf die Straße geworfen, während er die Packung betrachtete, lie neben seinen Schreibtisch zu legen. Was werden die Stollbäume für Augen gemacht haben, als sie am Morgen zum Kölner Markt zogen und die Korrespondenzen auf der Straße fanden!

Auf der Insel St. Vincent fand am Donnerstag ein neuer vulkanischer Ausbruch des Vulkanus Soufriere statt. Man sah Feuerstrahlen aufsteigen, die sich im Kreise drehten, gefolgt von einer stichartigen Rauchwolke, die auf der ganzen Insel bemerkbar war. Es folgte wieder die Vertheuerung, der besonders in Ostwinden beträchtlichen betrug.

Ueber einen Konflikt der die Frage betrifft, befasste sich im Repräsentantenhaus in Washington ein Vertreter für Texas in einer Kritik der amerikanischen Konstitution in Mexiko. Er erklärte, diese Leute seien entweder Zwinedler oder Trunkenbolde. In einer der großen mexikanischen Städte habe der amerikanische Konsul die Konstitution für zwei Schilling verkauft, um sich Wohlstand zu kaufen. Ein anderer Konsul habe Steben müssen, weil er laut in eine ernsthafte, gerichtliche Untersuchung verwickelt worden wäre. Ein dritter Konsul liege unter der Anklage, einer Unwissenheit über die Konstitution zu haben, und ein vierter sei im Einklang mit dem Konsul geflohen. Daraus folgt die Schlussfolgerung, daß die Konstitution für Mexiko auszuwählen, nicht eben groß zu sein.

Letzte Nachrichten.

Au dem Ableben des Landrats v. Willig-Bismarck wird der „Voll. St.“ aus Weleitz vom 22. Januar geschrieben:

Es ist dies der Inhalt einer brieflichen Anfertigung, die sich allerdings größtenteils unter Ausschluss der Öffentlichkeit — in der Provinz Wien abspielt hat. Dem Bemerkenden nach ist Herr v. Willig der erste gewesen, der seinerzeit die Konstitution des Kaisers v. Endell einer abschließenden Kritik unterzogen und im historischen Einblicke gegen v. Endell unerschrocken hat. Herr v. Endell wurde freigegeben — anstandslos, nachdem er Herrn v. Willig um Unterstützung gebittet, und dieser die Forderung wegen Satisfaktionsfähigkeit des Anwerbers abgelehnt hatte. Die ehrende rühmliche Untersuchung soll zu Ungunsten des Landrats ausgefallen sein.

Zufolge ist, daß die „Königliche B.-St.“, d. h. die Großherzogliche des Großherzogs, den Herr v. Willig, der seinen Erben einziehen entziehen würde. Herr v. Willig, der leben bei Gelegenheit des Kaisermandats vom Kaiser in auffälliger Weise ausgezeichnet und demnach zum königlichen Kammerherrn ernannt worden war, nahm einen mehrmonatlichen Urlaub, den er in Bismarcks Verabredung. Nach seiner Rückkehr war der Kaiser besser und lebhafter als vorher. Er schloß sich schließlich. Am Mittwoch zog er sich vom Büchsenmeister in sein Zimmer zurück, das er hinter sich abschloß, und erließ sich mittels eines Jagdgewehrs. Er hinterließ eine junge Frau und drei kleine Kinder. Der Spruch und die Gründe des Verengergerichts sind nicht bekannt geworden. Es ist wohl möglich, daß dem anwesigen aber etwas hübschen Name ein Verbrechen zur Last fällt. Doch er aber in bösem Glauben gehandelt hat, glaubt hier niemand, und wenn das Kaiserliche Justizkollegium Herr v. Willig und Herrn v. Endell in Verbindung zu ziehen es mit seinen Empfindungen sicherlich nicht auf Seiten des Majors.

Die Revanche-Frage der französischen Kammer.

Ueber die Lebenspolitik und Revanche-Frage wurde gestern im der französischen Deputierten-Kammer in einer Sitzung debattiert, daß die Verhandlungen auch außerhalb Frankreichs lebhaftesten Interesse befragen dürften. Der Antiklerikale Jovine interpellierte zu Beginn die Regierung über angebliche nachrichtliche Umtriebe in der Armee. Er sagte, selbst, daß er den Führer der Sozialisten, Jovine, in die zweite Kammer hätte führen wollen, um die öffentliche Meinung über die Selbstkognition habe und den die Kammer trotz seiner internationalistischen Tendenzen zum Kaiserpräsidenten gewählt habe. Man müsse sehen, ob die Kammer diese Tendenzen teile. Er wollte sagen, ob der Dreikönig tatsächlich ein notwendiges Gegenwärtiges gegen den französischen Reichstag zu bringen, da man dem Reichstag die Energie des Reiches einbringen sollte. Jovine führt aus, daß Jovine, daß die gegenwärtige Energie bedenklich sei, die Furcht, daß der Krieg in Europa nicht vorübergehend sei, sondern daß ein dauernder organisierter Krieg je möglich erhalte. Es wird gesagt: selbst wenn dieses Ideal sich verwirklichen ließe, ist es möglich, daß die Völkern sich einander gegenüber zu zeigen, da man dem Reichstag die Energie des Reiches einbringen sollte. Im Gegenteil, es läßt die Energie und den Mut des Volkes, wenn man es fortwährend gegen eine Gefahr ausruft, die immer zurückweicht. Man gewöhnt die Nation so an einen Heroismus, der sich in Worten genug tut. (Beifall links.) Es gibt nur drei Dinge, die die Energie des Volkes lähmen: die Furcht, die Müdigkeit, die Unwissenheit. Die Furcht läßt die Nation nicht, die Müdigkeit läßt die Nation nicht, die Unwissenheit läßt die Nation nicht. Die Furcht, die Müdigkeit, die Unwissenheit, überwinden und den nationalen und demokratischen Geistes zugehen. Diese beiden Bündnisse, die sich gegenseitig abgeglichen haben, ermöglichen sich allmählich in freies Spiel zu setzen, um die Völkern einer größeren Allianz, der europäischen Allianz, (Beifall links, Bewegung.) Auf glaube nicht, daß bei der Bildung des Dreikönigs ein aggressiver Gedanke gegen uns vorgebracht hat. (Lärm rechts, langandauernde Umruhe. Jovine links: Neben lassen!) Der Dreikönig wurde gewählt, um ein für sich selbständiges Reich der Erhebung zu verteidigen. (Lärm rechts: Ah! Nun also.) Ich bin überzeugt, daß auch Deutschland seit 32 Jahren keinen Angriff gegen uns geplant hat. (Geheiligte Umruhe.) Allerdings ist es keine Erhebung gegen uns mit Brutalität und Argwohn geschäft, die unrichtig ist als ein früher Angriff! (Bewegung.) Wenn der Dreikönig heute seine organisierte Ordnung aufgeben, Deutschland soll ferliche Beziehungen zu uns erheben, Italien sich uns nähert: Was ist da die Ursache? Die Ursache ist die ökonomische Aktivität zwischen England und Deutschland, der Aufschwung des Liberalismus in Italien, aber auch der Aufstieg, daß in Frankreich die Revue fortan den Charakter niedrigerwertigen haben, der Europa in Mitleid zieht. (Beifall links.) Er erhebe gegen das Bündnis mit England seinen prinzipiellen Einwand (Geheiligte Umruhe), aber es war ein großer Fehler, die Notwendigkeit dieser Allianz so zu übersehen und die Dinge so darzustellen, als ob Frankreich ohne diese Allianz nicht frei atmen könnte. (Geheiligte Umruhe.) Unser Land hat vor dreißig Jahren einen schweren Angriff in seine Rechte erfahren, menschliche Weisen sind gewollt ihrem geliebten Vaterlande entzogen worden, sie haben die schwerste Anklage ihrer Rechte erlitten.

So besteht die elab-Indringliche Frage gegenüber für uns auf einer Seite, das verleihe Recht auf der anderen. Die blutige Lösung, die man als einzig mögliche hinstellt: welche ein tragliches Problem ist sie für uns! Doch nicht durch Krieg kann diese Frage gelöst werden. Wenn Frankreich vor 32 Jahren nicht seinen Mut bewiesen, dann könnte es vielleicht seine Ehre wieder bewahren wollen, aber es besteht, nicht erzwungen werden, es hat unendlich viel Verdienst und das Blut seiner Bürger eingeleitet, hat ein Jahr hindurch Wunder der Standhaftigkeit getan, und kann sich mit Stolz dem verwundenen Adler vergleichen, der immer wieder aus seine Empanzortet! (Stürmischer Beifall fast auf allen Bänken.)

Wix hoffen, wir wollen, daß dieser Krieg zwischen Frankreich und Deutschland war, Frankreich hat genug Verdienst bewiesen um über diese blutige Seite die Seiten ablassen zu dürfen (Stürmischer Beifall.) Als Jovine von der Tribune herabtrifft, bricht er endlos, lobend die Reden aus, in den selbst ein Teil des Beifalles einfließt. Er wird von den Mitgliedern der Repräsentanten und begleitend. Nach der Rede spricht Jovine, der als Minister die Allianz und den Vertrag mit England unterzeichnet. Er behauptet, daß Jovine gegen die Rede und die Allianz nicht nie aggressiv gewesen, selbst wenn das wahr wäre, dürfte man es nicht sagen. Ein Vertrauensvotum im Sinne Jovine für die Regierung wird mit 456 gegen 57 Stimmen angenommen.

Zum venezolanischen Konflikt.

Ein Mitglied des Washingtoner Kabinetts erklärte dem Berichterstatter der Londoner „Daily News“, die Abstimmung lenkte die Hände der Regierung genau so, wie sie die Klümpen Sand zur Kriegserklärung gegen Spanien lenkte. Eine Klümpen-Töne eine Erregung entflammen, die nicht so leicht gelöst werden könnte.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 24. Januar.

	Dividende	Zins	Kursnotiz
	100	100	100
Hallesche Bank-Akt. v. 1892	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1891	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1890	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1889	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1888	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1887	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1886	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1885	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1884	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1883	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1882	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1881	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1880	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1879	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1878	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1877	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1876	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1875	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1874	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1873	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1872	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1871	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1870	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1869	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1868	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1867	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1866	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1865	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1864	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1863	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1862	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1861	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1860	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1859	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1858	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1857	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1856	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1855	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1854	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1853	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1852	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1851	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1850	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1849	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1848	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1847	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1846	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1845	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1844	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1843	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1842	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1841	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1840	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1839	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1838	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1837	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1836	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1835	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1834	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1833	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1832	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1831	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1830	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1829	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1828	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1827	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1826	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1825	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1824	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1823	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1822	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1821	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1820	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1819	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1818	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1817	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1816	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1815	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1814	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1813	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1812	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1811	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1810	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1809	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1808	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1807	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1806	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1805	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1804	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1803	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1802	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1801	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1800	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1799	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1798	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1797	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1796	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1795	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1794	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1793	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1792	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1791	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1790	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1789	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1788	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1787	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1786	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1785	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1784	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1783	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1782	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1781	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1780	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1779	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1778	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1777	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1776	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1775	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1774	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1773	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1772	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1771	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1770	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1769	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1768	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1767	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1766	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1765	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1764	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1763	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1762	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1761	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1760	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1759	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1758	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1757	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1756	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1755	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1754	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1753	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1752	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1751	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1750	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1749	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1748	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1747	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1746	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1745	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1744	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1743	100	100	100,000
Hallesche Bank-Akt. v. 1742	10		

Visitenkarten,
Verlobungs-, Vermählungs-,
Geburts-, Todesanzeigen,
sowie sämtliche
Drucksachen
werden in billigen Preisen
in sauberster Ausführung
Herm. Köhler
Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung
Gr. Steinstr. 15. Dresden, 1883.

Kinderräder, reisende Mutter,
bill. Preisen. Kinderwagen vorräthig. ff.
Kinderräder, 2 große Kinderwagen,
3-4 Gte. 1000, nun volle, dann zu räumen.
N. L. Kirschbergstr. 21.
Gr. Steinstr. 15. Dresden, 1883.

Clara Mahdorf,
Extrakt- und Parfümerie 71, I.
Hofstr. 11.
ff. Damen-Kostüme.

SALVATORBIER
GABRIEL SEDLMAYR
BRAUEREI ZUM
SPATEN
MÜNCHEN

wird von Anfang Februar ab zum Versand gelangen.
Obstehendes Warenzeichen, das, als für Salvatorbier bestimmt, unterm 30. Oktober 1894 auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Warenzeichnungen vom 12. Mai 1894 für mich vom kaiserlichen Patentamt in die Zeichenrolle eingetragen wurde, wird auf allen Gebinden und Flaschen, die dieses Bier enthalten, angebracht werden.
Ich empfehle dieses gehaltvolle, feine Bier geneigter Abnahme und bitte, gefällige Bestellungen entweder an die unterzeichnete Firma oder deren zuständigen Vertreter zu richten.
München, im Januar 1905.

Gabriel Sedlmayr Brauerei zum Spaten.

Ernst Haassengier & Co.
Bankgeschäft, Halle a. S.
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transaktionen,
u. A. für
**An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung
guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-,
Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.**
— Hypotheken-Verkehr. —
Kostenfreier Verkauf bis 1912 unkündbarer sicherer
4%iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Königl. Preussische Lotterie.
Am Gedächtnistag Sr. Majestät des Kaisers
Dienstag den 27. d. Mts.
find die Lotterie-Einnahmen geschlossen.
Die Königl. Lotterie-Einnahmer.

Patent- u. Technisches Bureau
Paul Hayes, Halle a. S., Lindenstr. 63.
Patentamendungen einfl. Zeichnungen, Beschreibungen, Vertreterberichte
und aut. Prüfungsberichte Nr. 65. — Beschreibungen,
Vertragsentwürfe und detaillierte amtliche Form Nr. 39. —
Anstandsprotokolle einfl. — Streng verb. — Billig Referenzen.

R. Gottschalcks
Masken- u. Theater-Garderoben-
Verleih-Institut
Kl. Ulrichstr. 25, I.
bitt keine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Herren- und Damen-Masken-Anzüge
bei folgender Preisstellung bestens empfohlen.

**Erste grösste Hallesche Schnell-Reparatur-
Anstalt f. Schuhwaren v. J. Altmann,**
Breitestr. 6, Ecke Geilstr. 10,
empfeilt sich z. Ausbesserung aller ins Dach schlagenden
Reparaturen bei Verwendung besten
Materialien, zu soliden
Preisen.
Verkauf best. Konfektionsmittel f. Schuhwaren.

**Central-Heizungen,
Dampf-Anlagen,
Trocken-Anlagen,
Badeeinrichtungen**
u. i. w., Neubauten und Reparaturen übernimmt
Fr. Noll, Halle a. S., Weichselstr. 10c.
Telephon 599.

Täglich frisch
unübertroffen an Güte und Geschmack
ff. Pfannkuchen
sowie
als bekannte hallesche Delikatessen
ff. Matzkuchen,
sowie
eine noch große Auswahl in hochfeinen
Sträußeln, Mandeln, Äpfeln, Nüssen, Nougats, Zwiebackarten.
Sonnentag von früh an und bei Bestellung jederzeit frisch
ff. Speckkuchen
empfeilt

Februar 1884. **H. Klitzsch,** Etz 9.
Erste hallesche Brot-, Weib-, Aufen- u. Wein-Bäckerei mit elektr. Betrieb,
Befellungen prompt.

Wijnand
Fockink
Gez. Gd. Amsterdam im Jahre 1879
ff. Liqueure: Anisette, Curacao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hoflieferant L. M. der Königin der Niederlande,
R. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Käuflich in allen besseren Delicatessen-, Weinhandlungen u. Conditoreien.

Otto Hendel, Buchhandlung
* Markt No. 24 * Halle a. S. Fernsprecher 2265
empfeilt sich zur Lieferung von
Büchern und Zeitschriften
aller Art.
Reichhaltiges Lager
von Werken aus allen Wissenschaften;
Volks- und Jugend-Schriften.
— Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt —

Süßes
Flammens,
Nbr. 20 Nbr.
Niedersteiner
Biskuits,
Nbr. 18 Nbr.
bei 10 Nbr. à 10 Nbr.
Süßer Champ. Nbr. 20 Nbr.
Fein. Soufflé Nbr.
Nbr. 20 Nbr.
Nbr. 20 Nbr.
Wandelade,
Nbr. 20 Nbr.
Nbr. 20 Nbr.

Gemischtes
Backobst
Nbr. 40 Nbr.
Türkische Blumen,
Nbr. 30 Nbr.
Amerik. Ringel,
Nbr. 30 Nbr.
Nbr. 30 Nbr.
Nbr. 30 Nbr.
Nbr. 30 Nbr.
Nbr. 30 Nbr.
Nbr. 30 Nbr.
Nbr. 30 Nbr.

Loeßlud's Präparate
Reines concentrirtes
Malz-Extract
Diateticon bei Husten, Katarrh, Influenza.
Leberthran-Emulsion
beliebteste und wirksamste Leberthran-
Milchzucker, chem. rein (u. Prof. v. Soxhlet's Verf.)
Derselbe auch mit Nährsalzen
anerkannt beste Säuglingsnahrung.
Milchzwieback
zu Kräftsuppen für zarte, schwächliche Kinder.
Malz-Suppen-Extract
für magendarmkranke Kinder.
In Apotheken und Drogerien, ein gros von der Fabrik von
Ed. Loeßlud & Co., Grunbach bei Stuttgart.
empfehlen sich selbst.

U. Roth's
Cement-Fabrik
CONNERN
(Saalestr.)

Hellgrau, langsam bindend und
durchaus volumbeständig.
Wohlfeiles Ersatzmaterial
für Portland-Cement,
diesem an Qualität ziemlich
gleichkommend.
Insbesondere gut zum Fassadenputz,
ferner auch zum Ein- und Umdecken von
Dächern.
Feinste Mahlung, absolute Rein-
heit und grösste Erhärungs-
fähigkeit bei hohem Sandzusatz.
Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.
Februar 1905.

Maschinenbau. Elektrotechnik.
Technikum Limbach bei
Chemnitz
Hochbau. Stahl. Oberflächl.
Mechan. Laboratorium. Programm frei.

Russisch.
Athenisch geb. Lehrer (Moskauer)
ev. Unterricht u. über. 12 Jahre
Russisch. Prima-Brief. Zeitschriften
Nr. 102, II. Alexander Wittke.

C. Koesewitz, Rathhausstr. 5,
vereidigter Bürgerrevisor.

Lehrinstitut f. Damenschneideri,
Unterricht im **Maassschneiden,**
Schnittzeichnen, Zuschneiden,
sowie auf eleg. Damen- und Kinder-
Garderobe. Special: Reformkleider.
Frau H. Bauer, Geisstr. 23.

Die schönsten
Tanzstunden-
Orden
findet man in grösster
Auswahl bei
Georg Glusnitzer,
früheres Detail-Geschäft
Klooss & Bothfeld
Gröbe Strichstr. 8.

Gasmaschinen 30, 20, 8, 7 u. 3 H.P.,
Dampfmaschinen 20, 10, 8, 6 u. 4 H.P.,
Dampfmaschinen 60, 30, 10, 8, 6 u. 4 H.P.,
Dampfmaschinen 25, 13 und 8 qm Dampf,
Petroleummotor 8 H.P., Gasmotor
2 H.P., Abzugsbohrmaschinen, Drehbänke,
Bohrmaschinen, Pumpen, Ventile,
Feilbänke, etc. — Transmissions-Räder,
Exzentriren und Gasvorte verkauft
Hermann Eisentraut, Weichstr. 24.

Neueste
Formen,
beste Fabrikate
empf. in großer Auswahl
Christian Voigt,
Halle, Schmeerstr. 21.

Preislisten.
Musterbücher, Cataloge, Prospekte, Werke,
Brochüren, Statuten, Plakate, Etiketten,
alle Arten Drucksachen billigst bei
L. Kieseberg, Hofgasse 12.
Muster franco.

Bode's Geld-Schranke
unüberwindlich
Hannoversche Geldschranke-
Teesorb-Anstalt
Carl Ueber,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 60
Hermann Bode Hannover

Wegen vorerwähnter Saison
empfehle ich
bedeutend ermäßigten Preisen

Eis. Kinderschleppen
und
Schlittschuhe
in den verschiedensten Ausführungen
Christian Glaser,
Gröbe Strichstr. 24.

Germania-Badpulver
Weiches der Welt,
millionenfach bewährt,
à 10 Nbr., 6 Nbr.
50 Nbr.
Nebenst. erhaltlich
und im Verkaufsstell
der bei Fabrik
Kaufmann,
Gr. Wäckerstr. 24.

Th. Franz,
Gr. Wäckerstr. 24.
Mit 3 Zeichnungen.

Für den Ausgestellten verantwortlich: Erich König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.